

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sammlung auserlesener Biblischer Historien aus dem Alten und Neuen Testamente

**Mosche, Gabriel Christoph Benjamin
Hübner, Johann**

Arnstadt, 1768

VD18 13536923

Die 4. Historie. Von dem Sündenfalle der ersten Eltern. 1. Mos. 2 und 3tes
Capitel.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199320)

Von dem Sündenfalle der ersten Eltern.

1. Mos. 2 und 3tes Capitel.

^{2. 2.} Im Paradiesestund ¹ der Baum des Erkenntnis-
² ses Gutes und Böses. ² Auf demselben wuch-
sen zwar Früchte, die lieblich anzusehen waren;
³ Aber Adam und Eva durften nicht davon essen:
⁴ denn Gott hatte es ausdrücklich verboten, und
^{5. 17.} dabey gesagt: ⁵ Welches Tages du davon issest,
^{2. 27. 3.} wirst du des Todes sterben. ⁶ Aber unsere ersten
^{1. 1. 9.} Eltern setzten das Gebot Gottes aus den Augen,
^{7. 1.} und aßen von dem verbotenen Baume. ⁷ Zu
dieser Sünde verführte sie der Teufel, ⁸ welcher sich
^{9. 4.} in eine Schlange verstellte hatte. ⁹ Diese Schlan-
ge sprach zum Weibe: ¹⁰ Ihr werdet mit nichten des
Todes sterben, sondern wenn ihr davon essen wer-
^{11. 6.} det, so werdet ihr seyn, wie Gott. ¹¹ Das Weib
gedachte, von dem Baume müste nothwendig gut
zu essen seyn, weil er klug machte. ¹² Deswegen aß
sie nicht allein von der Frucht des Baumes, sondern
^{13. 3.} sie gab ihrem Manne auch davon zu essen. ¹³ Gegen
Abend kam der Schöpfer in den Garten, und rufte:

Deutliche Fragen.

1. Was stund denn mitten im Paradiese?
2. Was wuchs auf diesem Baume?
3. Durfte Adam und Eva nicht davon essen?
4. Warum durften sie nicht davon essen?
5. Was hatte Gott für eine Strafe darauf gesetzt?
6. Hielten denn die Menschen Gottes Gebot?
7. Wer verführte sie zum Ungehorsam?
8. Wo war denn der Teufel?
9. Mit wem redete der böse Feind?
10. Wie sagte die Schlange zum Weibe?
11. Was gedachte denn Eva dabey?
12. Was that sie darauf?
13. Was sagte denn Gott der Herr darzu?

Adam, wo bist du? ¹⁴ Es hatte sich aber Adam und ^{M. 3. v. 2. v. 7. 8.} Eva unter die Bäume im Garten verstecket, ¹⁵ und machten sich Röcke von Feigenblättern; ¹⁶ denn sie schämten sich nunmehr, daß sie nackt waren. ¹⁷ Als sie nun Rede und Antwort geben sollten, warum sie Gottes Gebot übertreten hätten; so schob immer eines die Schuld auf das andre. Nämlich, Adam sagte: ¹⁸ das Weib hat mich verführet; ^{v. 12. v. 13.} ¹⁹ und Eva hingegen sprach: Die Schlange hat mich betrogen. ²⁰ Aber damit war der Schöpfer nicht zufrieden, sondern er jagte sie beyde zum Paradiese hinaus. ²¹ Ja dabey blieb es nicht, sondern ein jedes bekam noch dazu seine besondere Strafe. ²² Zur Eva sprach Gott: Du sollst mit Schmerzen Kinder gebähren, und dein Wille soll deinem Manne unterworfen seyn; und er soll dein Herr seyn. ^{v. 16. v. 17. v. 19.} ²³ Zu Adam sprach Gott unter andern: Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brod essen, bis daß du wieder zur Erde werdest, davon du genommen bist: denn du bist Erde, und sollst zur Erden werden. ²⁴ Zur Schlange aber sagte Gott: ^{v. 15.} Des Weibes Saamen soll dir den Kopf zertreten. ²⁵ Es wird aber durch den versprochenen Weibes-saamen niemand anders verstanden, als Jesus ^{Gal. 4.} Christus, der in der Fülle der Zeit von einem Wei-

14. Wohin versteckte sich Adam und Eva?
15. Was machten sie unter den Bäumen?
16. Warum machten sie sich Kleider?
17. Wie entschuldigten sie ihren Ungehorsam?
18. Wie entschuldigte sich Adam?
19. Wie entschuldigte sich Eva?
20. War aber Gott damit zufrieden?
21. Ließ es Gott dabey bewenden?
22. Wie lautete das Urtheil Gottes über die Eva?
23. Was sagte Gott zu Adam?
24. Was sprach aber Gott zur Schlange?
25. Was wird durch des Weibes Saamen verstanden?